INHALT

Statt eines Vorworts 9
Straßen, die den Holunder im Namen führen 9
Zum Holunder ist alles gesagt 11
Das Motiv: Umgang mit einem schwierigen Begriff 11
Die Textauswahl 13
Die Darstellung 13
Das Bedeutungsfeld 14
Erste Begegnung 20
Gunther Keusen: Holunderelle 20
Hartmut Geerken: Holunder 21
Oda Schaefer: Holunder 27
Michael Donhauser: Der Holunder (2) 29
Rainer Malkowski: Schon viel 32
Orthographisches Verwirrspiel 36
Holunder, Hollunder oder Hohlunder? 36
Holunder oder Flieder? 40
Joseph von Eichendorff: Lockung 42
Im Schatten des blütendoldigen Flieders 43
Otto Ludwig: Maria 46
Landnahme 48
Rolf Haufs: Holunder 48
Ricarda Huch: Halt ein, maßloser Frühling 52
Landschaftsbilder 56
Alberta von Puttkamer: Dorfstille 56
Marie Luise Kaschnitz: Juni 59
Hermann Lingg: Auf ein Gärtchen 61
Karl Krolow: Traum von einem Wald 66
Ulrike Draesner: Mehrstimmiger Holunder 68
Erinnerungsraum Heimat 71
Friedrich Hölderlin: Der Wanderer 72
Luise Meineck-Crull: Oberschlesien – Heimatland 74
Bertolt Brecht: Schwierige Zeiten 76
Walter Gross: Mannenbach 79
Max Dauthendey: Ach, daheim der Mondstrahl überm Flieder 82

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1012020606
digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Aber die Düfte 86
Eva Strittmatter: Holunder 86
Sarah Kirsch: Das gilt es zu lernen 90
Landschaftsprospekt mit Holunder 94
Salomon Geßner: Daphne und Chloe 94
Christoph Martin Wieland: Gandalin oder Liebe um Liebe 95
Goethes Würdigung an Hans Sachs 98
Gottfried August Bürger: An ein Maienlüftchen 99
Holunder oder Linde? 102
Heinrich Heine: Ritter Olaf 106
Felix Schumann: Wenn um den Holunder 111
Georg Trakl: Die junge Magd 115
Vom Träumen unter dem Holunderbusch 126
Heinrich von Kleist: Das Käthchen von Heilbronn 126
E.T.A. Hoffmann: Der goldene Topf 134
Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Fliedermonolog 140
Der Holunder als Brandstifter 150
Ludwig Anzengruber: Hartingers alte Sixtin 150
Max Dauthendey: Und immer geiler der Holunder im Dunkelgrünen blüht 153
Brigitte Kronauer: Teufelsbrück 155
Warnung 160
Hermann Löns: Der Vollmond scheint in mein Fenster 161
Ausgegrenzt 164
François Villon (Paul Zech): Die Ballade des Vogelfreien 164
Liebe ohne Stand 171
Clemens Brentano: Das Märchen von Gockel und Hinkel. Stand ohne Besitz 173
Michael Frayn: Das Spionagespiel 177
Fürsorge 179
Otto Ludwig: Heiteretei 179
Theodor Lindemann: Holunder. Eine romantische Erzählung 192
Wilhelm Lehmann: Der Holunder 196
Wider die Eitelkeit 204
Franz Theremin: Adalbert's Bekenntnisse 204
Johann Heinrich Voß: Luise 208
Behütet 213
Hanne Kulessa: Unterm schwarzen Holunder 213
Theodor Meyer-Merian: Die Nachbarn 214

Rückzugsort und Versteck 219
Ernst Keil: Die Gartenlaube 222
Heinrich Kämpchen: Plunder 224
Walter Werner: Worte für Holunder 226
Sterben und doch leben 231
Ludwig Christoph Heinrich Hölty: Töffel und Käthe 231
Otto Roquette: Holunderbaum 232
Wilhelm Raabe: Holunderblüte 237
Karl Emil Franzos: Das Kind der Sühne 240
Sighard Gille: Weißer Holunder – Schwarzer Holunder 244
Joseph Kopf: ich liebe schritte 247
Nationale Träume 249
Felix Dahn: Epistel. Rote Erde 249
Die rote Erde 252
Wider das Vergessen 254
Paul Celan: Ferne 254
Johannes Bobrowski: Holunderblüte 256
Der neue Mensch 267
Walter von Molo: Holunder in Polen 267
Gustav Meyrink: Der weiße Dominikaner 274
Herbert Fritsche: Sommersonnenwende – Der grosse Holunderbaum 278
Elsi Rydsjö: Holunderblüten 280
Die Herrschaft der Mütter 283
Frauke Nahrgang: Ein zauberhafter Schulanfang 283
Elisabeth Langgässer: Hollunderzeit 284
Der Ursprung der Schneeberger Wallfahrt 290
Schleierlegende 292
Erika Burkart: Holundermütter 293
Durch die Blume 297
Heidi Krüger: Wenn der Holunder blüht 300
Leonie Ossowski: Holunderzeit 302
Wie die Medizin in den Holunder kam 308
Holunder tut Wunder 309
Die verlorene Mannheit wieder zu bringen. 309
Aus der Küche 312
Andreas Glorez: Merkwürdige Historie 312
Friedrich Rückert: Der alte Pax 313

Versunkene Spielzeugwelt 319
Eduard Mörike: Kinderlied 319
Johann Andreas Christian Löhr: Der Hauptmann Felsenschneider und seine Gefährten 322
Heinrich Seidel: Die Unterirdischen 324
Unkommentiert 326
Das Holundermotiv im Kontext der Zeit 327
Geteiltes Interesse: Das Holundermotiv im Mittelalter, Humanismus und in der Klassik 327
Der Holunder als Frühlingsbote 330
Strauch der Liebessehnsucht und Ort liebender Vereinigung 331
Erinnern 332
Der Holunder als Stigma der sozial Ausgegrenzten und als Zeichen der sozialen Abgrenzung 333
Strauch des Lebens und des Sterbens 335
Der Holunder als Gefühlsträger 336
Seismograph politischer und gesellschaftlicher Umbrüche 338
Texte mit Holunder 348
Gespräche über Holunder 357
Bibliographie 358
Nachschlagewerke 358
Quellen 361
Zitierte Literatur 371
Musikalien 383